

# *Wissmut*

Materia Medica Müller



free online updates

## **Calliphora vicina** (Blaue Schmeißfliege)

*Calliphora* lebt unter ihrem intellektuellen Potenzial. Sie muss lange überlegen, was sie antwortet, die Worte fallen ihr nicht ein. Ihr aufgetragene Arbeiten erledigt sie nur gespickt mit reichlich Fehlern. *Calliphora* isst gern Fleisch, vor allem Wild: Reh, Hase, Wildschwein. Ihr gehen unbemerkt kleine, stinkende Stuhlmengen ab. *Calliphoras* Geruchssinn ist eingeschränkt auf stechende Gerüche. Sie ekelt sich vor verdorbenen Lebensmitteln und vor den Maden im Hundefutter oder in der Biotonne. Als Kind hat sie aus Scham ein gebrauchtes Kleidungsstück in die Mülltonne entsorgt. Im schambesetzten Traum läuft sie nackt. Sie fühlt sich klein und minderwertig. *Calliphora* träumt von primitiver Gewalt mit Hammer, Keule oder einem Messer. Der Charakter ihrer Schmerzen ist stechend - und spitze Gegenstände bereiten ihr Unbehagen.

## **Eupatorium perfoliatum** (Durchwachsener Wasserdost)

Vom Wesen her gleicht *Eupatorium perfoliatum* der Arznei *Arnica montana*: Er gibt kaum etwas von sich preis und hatte angeblich außer seiner Hauptsymptomatik auch in der Vergangenheit keinerlei Beschwerden außer ein paar Unfällen. Er hält seinen Körper in Form und ist ehrgeizig beim Sport. Enttäuschungen im Leben waren für ihn 'hart' und haben in ihm die Angst errichtet, 'wieder verletzt zu werden.' Als Kind hat sein Vater öfters mal draufgeschlagen. Die Kopfschmerzen drücken so aufs Auge, dass es sich anfühlt 'wie ein blauer Fleck.' Seine rau-schuppige Kopfhaut beschreibt er 'wie eine offene Wunde.' Der Magen tut weh 'wie ein blauer Fleck, wie eine wunde Stelle.' Bei Schmerzen hat er, der sonst so Starke, schon geweint, sie aber als Kind verlegen 'weggelächelt.' Die Neigung zu unspezifischen, fieberhaften grippalen Infekten mit Gliederschmerzen 'wie zerschlagen' ist die bewährteste Indikation von *Eupatorium perfoliatum*. Unterscheiden lässt sich *Eupatorium* von *Arnica* [⇒] durch sein ausgeprägtes Frieren. Phasenweise zittert und schlottert er am ganzen Körper bis hin zum echten Schüttelfrost (*Influ-h.*). Während das Fieber steigt, glüht seine Stirn. *Eupatoriums* chronische Neuralgie mit hitzig brennenden Schmerzen wird von Frösteln begleitet; die betroffenen Areale sind eiskalt. Wo er hingegen schwitzt, flammt *Urticaria* auf. Bei Fieber erbricht er: kürzlich Gegessenes oder Wasser direkt nach dem Trinken (*Bism., Phos.*)

**Impatiens glandulifera**  
(Indisches/Drüsiges Springkraut)

Wie seine kleinere Schwester *Impatiens noli-tangere* ist *Impatiens glandulifera* ein impulsives 'Rumpelstilzchen', angespannt ungeduldig und daher leicht zu Gewaltausbrüchen geneigt. Feuchte Kälte verschlechtert seine 'rheumatischen' Beschwerden.

**Influenzinum hispanicum**  
(Spanische Grippe)

*Influ-h.* hat ausgeprägte Gliederschmerzen vor, während und sogar zwischen den sich häufenden grippalen Infekten. Den Körper packt ein heftiges Schütteln – mit Frost, aber auch ohne erkennbaren Auslöser. Eine gewisse Ähnlichkeit besteht somit zu *Eupatorium perfoliatum*. Die ständigen Infekte haben *Influ-h.* fatigueartig geschwächt. *Influ-h.* reist nosodentypisch gerne – am liebsten fährt sie mit ihren Freundinnen nach Barcelona.

## **Mercurius vivus** (Pures Quecksilber)

Sein 1er Abiturzeugnis, sein Drang zu gewinnen, seine Höhenangst und seine Träume, zu spät zu einem Leistungsevent zu kommen, weisen auf die 'rein metallischen' Qualitäten von *Mercurius vivus* hin. Er will 'alles gut und richtig machen.' Wie die Quecksilberverbindungen wird *Mercurius vivus* unbeherrscht wütend bei Ungerechtigkeiten und kämpft für die Schwachen und Armen; wie *Cinnabaris* steht er 'politisch links' und steht dem Kapitalismus skeptisch gegenüber. Im Hintergrund steht ein >schwieriger< Vater, der ihn weder unterstützte noch Vorbildfunktion ausübte. Er empfindet ihm gegenüber 'Hass' und träumt vom gewaltsamen Tod seines Vaters. *Mercurius vivus* reagiert ungeduldig und verwendet Fäkalsprache: >Scheiße!< Er will im Leben viel reisen und hat die 'syphilitische' Idee, dass mit dem Tod 'das Gehirn zerfällt.' Er schwitzt viel (☞ nachts) und sein Schweiß bringt die Haut fürchterlich zum Jucken (*Manganum*). Schon auf geringe Temperaturschwankungen reagiert er negativ: Seine Wohlfühl-Temperatur-Spanne ist sehr schmal. Immer wieder ereilen ihn Sinusitiden.

## **Pyrus americana** (Amerikanische Eberesche)

*Pyrus* leidet an Schlafparalyse: Er wird wach und kann sich nicht bewegen. Oder ist es nur ein Traum? Sein Körper bleibt im Bett liegen, gleichzeitig kann er aufstehen und ihn kurzfristig verlassen. Zuweilen hat *Pyrus* im Alltag einen 'Filmriss' und kann sich nicht erinnern.

## **(Juniperus) Sabina** (Sadebaum)

*Sabina* zählt zu den sykotischen Arzneien aus dem Dunstkreis von *Medorrhinum*. Es leidet an starken, manchmal klumpigen Monatsblutungen und neigt zu Fehlgeburten in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten. Das führt zu Ängsten (vor einem Unglück) und der Frage: 'Warum gerade ich?' *Sabina* beschreibt sich als unflexibel, im Traum verwandelt sich ihr Ex-Freund in eine hölzerne Figur. Musik hört sie nicht gern (ähnlich *Thuja*). Wie das myombewachsene *Thuja* hat sie das Gefühl von etwas Lebendigem im Bauch. Während der Menstruation und auch Schwangerschaft quälen sie Kreuzschmerzen und Bein-/Gelenkschmerzen. Seit der letzten Schwangerschaft plagt *Sabina* zudem ein Reizhusten. Limonade trinkt sie besonders gern, Lieblings Speisen sind Salziges und Milchprodukte. *Sabina* ist ein eher warmblütiges Mittel.

## **Sebastes marinus** (Rotbarsch)

*Sebastes* ist angefressen, weil er Dinge ausbaden soll, die andere verursacht haben. Das nagt an ihm. Im angestauten Ärger (*Staphisagria*) geht er jähzornig und barsch mit Personen um, die wiederum auch nichts dafür können: 'Ich sage, was ich zu sagen habe.' Aber er wünscht sich, besser 'nein' sagen zu können. *Sebastes* liebt Kabeljau, Seelachs und Makrelen. Seine Mutter hat gut gekocht: Er isst gern gebratene Leber (sein Bruder hat Leberzirrhose), was *Oleum jecoris* zu einer Differentialdiagnose macht. *Sebastes* will unbedingt bei Norwegen tauchen, wobei ihm zu große Tiefe Angst macht. Als Junge bestückte er sein Aquarium mit Guppys, Neonsalmlern und Buntbarschen. Die Arznei heilt Schulter- und Wirbelsäulenschmerzen.